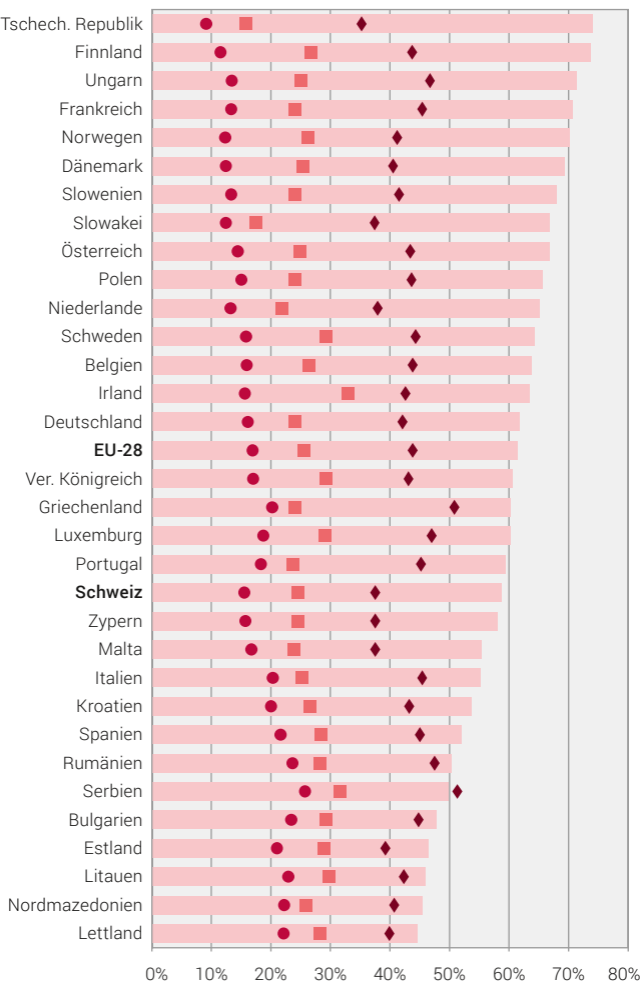


Armutsgefährdungsquoten vor und nach Sozialtransfers

Europäischer Vergleich



prozentualer Rückgang der Armutsgefährdungsquote durch Sozialtransfers insgesamt

- Armutsgefährdungsquote (nach Sozialtransfers)
- 1) Armutsgefährdungsquote vor Sozialtransfers im engeren Sinn
- ◆ 2) Armutsgefährdungsquote vor allen Sozialtransfers

Die Armutsgefährdungsgrenze für alle drei Indikatoren liegt bei 60% des medianen Äquivalenzeinkommens nach Sozialtransfers (ohne Berücksichtigung allfälliger Vermögensbestände). Sozialtransfers im engeren Sinn umfassen alle Sozialtransfers ausser Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Entsprechend werden bei Variante 1) die Alters- und Hinterbliebenenleistungen (inkl. EL) zum Haushaltseinkommen gezählt und nicht als Sozialtransfers betrachtet. Bei Variante 2) werden hingegen alle Sozialtransferleistungen vom verfügbaren Haushaltseinkommen abgezogen.